

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Cytiva Europe GmbH Freiburg im Breisgau	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	01.08.2022

Cytiva Europe GmbH

Freiburg im Breisgau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Cytiva Europe GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Cytiva Europe GmbH, Freiburg im Breisgau, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Cytiva Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 27. Juni 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wehner, Wirtschaftsprüfer
Behrendt, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbener Kundenstamm	631.198,91	913.114,28
	631.198,91	913.114,28
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.927,64	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.894,48	10.697,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	790,10	3.203,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	35.544,31
	78.612,22	49.445,59
	709.811,13	962.559,87
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	18.108.879,25	17.826.856,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	145.066.990,50	98.601.677,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	282.901.618,27	279.202.780,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände		
davon aus Steuern: TEUR 11.444 (Vorjahr: TEUR 4.016)	19.110.368,01	11.449.149,82
	447.078.976,78	389.253.607,20

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
III. Guthaben bei Kreditinstituten	37.872.357,12	49.970.546,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	503.060.213,16	457.051.009,57
	1.153.171,58	173.221,60
	504.923.195,86	458.186.791,04
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.226.348,92	10.226.348,92
II. Kapitalrücklage	113.453.169,81	109.049.244,42
III. Gewinnvortrag	44.725.092,91	25.940.026,89
IV. Jahresüberschuss	0,00	21.265.180,90
	168.404.611,64	166.480.801,13
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	82.335.701,94	75.844.668,20
2. Steuerrückstellungen	7.437.654,20	7.986.733,37
3. Sonstige Rückstellungen	30.065.701,43	22.329.752,75
	119.839.057,57	106.161.154,32
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.588.247,75	7.332.946,31
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	58.802.677,40	52.446.251,72
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.174.220,88	6.378.793,31
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.292.509,68	86.971.769,71
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	35.177.334,19	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	19.946.198,42	14.491.766,17
davon aus Steuern: TEUR 18.651 (Vorjahr: TEUR 13.072)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 1.195 (Vorjahr: TEUR 1.093)		
	193.981.188,32	167.621.527,22
D. Rechnungsabgrenzungsposten	22.698.338,33	17.923.308,37
	504.923.195,86	458.186.791,04

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	1.109.594.863,08	859.440.081,94
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.734.090,59	3.132.394,41
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	969.393.998,39	732.960.614,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.007,00	0,00
	969.395.005,39	732.960.614,42
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	54.374.249,57	48.459.323,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung TEUR 5.927 (Vorjahr: TEUR 6.552)	19.107.718,94	19.882.760,59
	73.481.968,51	68.342.083,61
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	314.063,41	292.342,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.460.437,12	28.493.786,37
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.338.146,98	1.098.785,15
davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 1.331 (Vorjahr: TEUR 1.052)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.139.256,73	2.637.228,66
davon an verbundene Unternehmen: TEUR 169 (Vorjahr: TEUR 292)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.699.035,30	9.680.025,03
10. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	35.177.334,19	0,00
11. Jahresüberschuss	0,00	21.265.180,90

Handelsregister B des Amtsgerichts Freiburg i. Br. (HRB 4565)

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben

Die Cytiva Europe GmbH (nachfolgend „die Gesellschaft“) ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (§§ 238 ff. HGB) und des GmbHG erstellt.

Wie im Vorjahr geht die Geschäftsführung von der Unternehmensfortführung aus.

Für die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB das Gesamtkostenverfahren angewandt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Zum Bilanzstichtag bestehen neben der deutschen Zentrale in zwölf europäischen Ländern Zweigniederlassungen, deren Abschlüsse in den Jahresabschluss der Gesellschaft einbezogen wurden. Soweit es sich dabei um Zweigniederlassungen in Nicht-EURO-Ländern handelt, erfolgt die Umrechnung der Abschlüsse in Fremdwährung bei Bilanzposten mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages und bei Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Monatsdurchschnittskursen der Gesellschaft.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bewegt sich zwischen 5 und 25 Jahren.

Die in den Vorräten ausgewiesenen Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Zoll- und Frachtzuschlägen oder niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Wegen Ungängigkeit, kurzfristigem Verfall oder Überbeständen einzelner Waren und aufgrund von Sortimentsbereinigungen wurden gestaffelte prozentuale Bewertungsabschläge zwischen 5 % und 100 % vorgenommen. Für Demonstrationsgeräte kamen wegen erhöhten Verschleißes und technischer Überalterung Abschläge in Abhängigkeit von der Lagerdauer zum Ansatz.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bewertet. Dem spezifischen und allgemeinen Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen sind entsprechend den versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) passiviert. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Berechnung geht unverändert von einer Rentendynamik von bis zu 1,75 % und einem Anwartschafts- und Beitragsbemessungstrend von 3,0 % aus. Der Barwert wird mit dem nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 10 Jahren ergibt, ermittelt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre (1,87 %) und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,35 %) beträgt TEUR 7.779 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB diskontiert.

Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Stichtagskurs nach dem Niederstwert- bzw. Höchstwertprinzip bewertet. Sämtliche Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden zum Bilanzstichtag entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die passive Rechnungsabgrenzung erfolgt für künftige zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen, für die das Entgelt bereits vereinnahmt wurde.

Passive latente Steuern werden im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerbelastung ausgewiesen. Im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung (Überhang von aktiven latenten Steuern über passive latente Steuern) werden keine latenten Steuern ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag lagen keine passive latente Steuern vor.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ergibt sich aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel.

Der deutliche Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr (TEUR 145.067; Vorjahr: TEUR 98.602) steht im Zusammenhang mit stark erhöhten Umsatzerlösen im Geschäftsjahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 22.807 (Vorjahr: TEUR 7.792) das Cash Pooling und bestehen gegen FHAB Company Sweden AB, Ängelholm, Schweden (TEUR 4.766; Vorjahr: TEUR 3.683), Pall Norge AS, Tyristrand, Norwegen (TEUR 497; Vorjahr: TEUR 3.196), Radiometer Medical ApS, Kopenhagen, Dänemark (TEUR 17.545; Vorjahr: TEUR 913). Die Darlehen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 249.156 (Vorjahr: TEUR 253.004).

Die übrigen Forderungen resultieren in Höhe von TEUR 9.732 (Vorjahr: TEUR 14.919) aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 1.206 (Vorjahr: TEUR 3.488) aus konzerninterner Verrechnung mit Cytiva Sweden AB.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 7.687 (Vorjahr: TEUR 7.152) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Alle übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

Die aufgrund des aktiven Überhangs nicht in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus Differenzen bei den Pensionsrückstellungen. Der angewandte niederlassungsindividuelle Steuersatz beträgt wie im Vorjahr 20,0 % bis 34,0 %. Es bestehen keine latenten Steuern aus Verlustvorträgen.

Die Erhöhung des Eigenkapitals ist auf die Verschmelzung mit der Global Life Sciences Solutions Germany HoldCo GmbH im Mai 2021 zurückzuführen. Im Rahmen der Verschmelzung wurde die Kapitalrücklage um TEUR 4.404 erhöht, gleichzeitig führte der laufende Verlust der verschmolzenen Gesellschaft zu einer Reduktion des Gewinnvortrags in Höhe von TEUR 2.480.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 30.066 (Vorjahr: TEUR 22.330) betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich, ausstehende Rechnungen, noch zu erteilende Boni und Rabatte, Gewährleistungen und Rückstellungen für offene Rechtsstreitigkeiten.

Die gesamten Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr und sind unbesichert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 10.708 (Vorjahr: TEUR 10.563) aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von TEUR 39.585 (Vorjahr: TEUR 59.507) aus konzerninterner Verrechnung mit Cytiva Sweden AB. Das Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen wurde im Geschäftsjahr vollständig zurückbezahlt (Vorjahr: TEUR 16.902).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 35.177 betreffen die Ergebnisabführung für das Geschäftsjahr 2021. Der zugrunde liegende Ergebnisabführungsvertrag mit der QG HoldCo GmbH wurde am 26. April 2021 unterzeichnet.

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Außenumsätze	1.064.742	836.851
Umsätze mit verbundenen Unternehmen	31.380	14.498
Kostenweiterberechnungen an verbundene Unternehmen	13.473	8.091

	2021 TEUR	2020 TEUR
	1.109.595	859.440
Umsätze nach Ländern	2021 TEUR	2020 TEUR
Deutschland	260.604	223.339
Österreich	184.083	132.728
Schweiz	167.975	142.418
Frankreich	87.352	74.364
Belgien	85.252	70.464
Niederlande	95.103	64.523
Dänemark	97.191	56.386
Spanien	54.572	41.177
Italien	26.249	21.688
Finnland	30.027	18.337
Schweden	24.654	16.265
Portugal	2.892	2.176
Norwegen	1.075	1.627
Konsolidierungseffekt	- 7.434	- 6.052
	1.109.595	859.440

Umsätze nach Tätigkeitsbereichen	2021 TEUR	2020 TEUR	Veränderung TEUR	%
Umsatz				
Bioprocess	927.047	705.741	221.306	31,4 %
Cell & Gene Therapy	17.398	14.815	2.583	17,4 %
Genomic & Cell Research	60.478	61.912	-1.434	-2,3 %
Service	59.819	54.383	5.436	10,0 %
Intercompany	31.380	14.498	16.882	116,4 %
Erträge aus Kostenbelastungen an verbundene Unternehmen	13.473	8.091	5.382	66,5 %
Summe	1.109.595	859.440	250.155	29,1 %

Die Rohertragsmarge ist in 2021 trotz steigendem Produktumsatz gesunken. Der Gesamtumsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 29,1% auf TEUR 1.109.595 erhöht, was einer absoluten Steigerung von TEUR 250.155 entspricht. Ebenfalls erhöht hat sich aber auch der Materialaufwand, dieser stieg überproportional zu den Umsatzerlösen, so dass sich die Rohertragsmarge von 14,7 % im Jahr 2020 auf 12,6 % im Geschäftsjahr 2021 reduziert hat.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 2.734 (Vorjahr: TEUR 3.132) resultieren mit TEUR 1.870 (Vorjahr: TEUR 2.472) aus Erträgen aus der Währungsumrechnung. Zudem beinhalten sie mit TEUR 331 (Vorjahr: TEUR 287) periodenfremde Erträge im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 25.460 (Vorjahr: TEUR 28.494) sind als größte Einzelposten Transaktionen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 7.193 (Vorjahr: TEUR 7.398), Reisekosten in Höhe von TEUR 3.696 (Vorjahr: TEUR 3.986), Kraftfahrzeugkosten in Höhe von TEUR 2.834 (Vorjahr: TEUR 2.803), Aufwendungen aus Rechts-, Beratungs- und Prüfungshonorare in Höhe von TEUR 2.525 (Vorjahr: TEUR 1.197), Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.698 (Vorjahr: TEUR 5.873) sowie Gebäudemieten in Höhe von TEUR 1.155 (Vorjahr: TEUR 1.024) enthalten.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 1.338 (Vorjahr: TEUR 1.099) betreffen Zinserträge aus dem Cash Pooling in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 38) gegen GE Healthcare Treasury Services Unlimited Company, Dublin, Irland, Zinsen in Höhe von TEUR 1.240 (Vorjahr: TEUR 1.052) aus einem Darlehen gegen Global Life Sciences Solutions Germany GmbH, Dassel, sowie aus einem Darlehen gegen Global Life Sciences Solutions Austria GmbH & Co KG, Pasching, Österreich, in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 95).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.139 (Vorjahr: TEUR 2.637) beinhalten Zinsaufwendungen für ein Darlehen gegenüber Biosafe Group SA in Höhe von TEUR 169, sowie periodenfremde Zinsaufwendungen für Steuernachzahlungen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 3). In den Zinsaufwendungen sind zudem TEUR 1.643 (Vorjahr: TEUR 1.752) aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Erträge aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 128) und periodenfremden Aufwand aus Steuernachzahlungen in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 26).

IV. Sonstige Angaben

Die Verpflichtungen aus Fahrzeugleasing betragen zum Bilanzstichtag TEUR 3.087 (Vorjahr: TEUR 3.547). Aus dem Leasing von EDV-Anlagen und sonstiger Büroausstattung mit Dritten ergibt sich zum Stichtag eine Verpflichtung von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 108).

Aus Mietverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.358 (Vorjahr: TEUR 1.250).

Von den gesamten sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen TEUR 523 (Vorjahr: TEUR 513) verbundene Unternehmen.

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers braucht gemäß § 285 Nr. 17 HGB nicht angegeben zu werden, da es in die Angaben im Konzernabschluss der Danaher Corporation, Washington D.C. (USA), einbezogen wird.

Die Gesellschaft hatte im Jahresdurchschnitt europaweit 486 (Vorjahr: 450) Mitarbeiter (Angestellte) beschäftigt:

	ø Anzahl 2021	ø Anzahl 2020
Deutschland	171	162
Frankreich	98	94
Niederlande	34	33
Schweden	33	30
Belgien	31	27
Spanien	28	24
Schweiz	27	24
Italien	27	22

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2021 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
II. Sachanlagen	631.198,91	913.114,28
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.927,64	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.894,48	10.697,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	790,10	3.203,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	35.544,31
	78.612,22	49.445,59
	709.811,13	962.559,87

Bilanz zum 31. Dezember 2021**Aktiva**

	Niederlande EUR	Schweiz EUR	Deutschland EUR	Dänemark EUR	Italien EUR
A Anlagevermögen					
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Kundenstamm	73.878,46	68.499,73	210.302,84	10.092,40	33.659,82
	73.878,46	68.499,73	210.302,84	10.092,40	33.659,82
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	60.999,89	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.658,38
3. Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	0,00	448,83	341,27	0,00	0,00
	0,00	448,83	61.341,16	0,00	1.658,38
	73.878,46	68.948,56	271.644,00	10.092,40	35.318,20
B Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Waren	828.134,61	3.008.743,71	5.126.881,01	498.860,46	328.891,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.982.439,43	21.285.470,97	32.177.143,44	9.199.551,82	6.506.634,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.728.673,57	6.447,07	268.845.770,02	17.982.517,01	1.174.530,09
3. Sonstige Vermögensgegenstände	64,71	4.563.348,34	9.519.899,55	0,01	188.756,64
	25.711.177,71	25.855.266,38	310.542.813,01	27.182.068,84	7.869.921,57
III. Guthaben bei Kreditinstituten	549.737,63	10.596.765,69	1.915.518,71	0,00	1.680.935,81
C Rechnungsabgrenzungsposten	66.197,54	692.710,60	0,00	0,00	0,00
	27.229.125,95	40.222.434,94	317.856.856,73	27.691.021,70	9.915.067,41

Passiva

	Niederlande EUR	Schweiz EUR	Deutschland EUR	Dänemark EUR	Italien EUR
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	10.226.348,92	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	7.214.064,76	11.498.278,89	22.168.138,12	16.506.155,22	5.265.005,18
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00	44.725.092,91	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	2.903.238,21	5.485.213,49	10.231.521,56	2.820.586,45	754.972,35
	10.117.302,97	16.983.492,38	87.351.101,51	19.326.741,67	6.019.977,53
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen	732.237,00	1.327.006,60	77.200.462,81	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	1.117.416,00	1.584.320,74	898.070,97	0,00	180.509,39
3. Sonstige Rückstellungen	1.906.865,40	2.308.846,62	11.390.180,12	1.009.447,59	1.865.981,43
	3.756.518,40	5.220.173,96	89.488.713,90	1.009.447,59	2.046.490,82
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	25.588.247,75	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.581.906,74	2.035.925,33	34.504.925,69	364.251,67	377.058,82
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	158.432,22	2.118.135,54	1.269.036,63	86.344,38	15.110,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	58.720,23	11.341.446,20	62.338.177,57	3.148.345,11	926.357,99
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.336.954,93	121.166,43	9.866.947,82	2.069.010,51	131.178,11
	11.136.014,12	15.616.673,50	133.567.335,46	5.667.951,67	1.449.704,94
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.219.290,46	2.402.095,10	7.449.705,86	1.686.880,77	398.894,12
	27.229.125,95	40.222.434,94	317.856.856,73	27.691.021,70	9.915.067,41
	Schweden EUR	Frankreich EUR	Belgien EUR	Österreich EUR	Spanien EUR
A Anlagevermögen					

	Schweden EUR	Frankreich EUR	Belgien EUR	Österreich EUR	Spanien EUR
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Kundenstamm	22.788,21	110.212,29	12.120,93	59.916,16	6.123,18
	22.788,21	110.212,29	12.120,93	59.916,16	6.123,18
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	10.927,75	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.423,45	2.812,65	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.423,45	13.740,40	0,00	0,00	0,00
	24.211,66	123.952,69	12.120,93	59.916,16	6.123,18
B Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Waren	699.789,81	557.628,37	397.516,24	731.773,36	722.588,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.074.464,54	10.504.531,63	11.200.001,33	8.043.417,92	12.444.264,45
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.550.359,92	10.885.975,40	6.588.518,84	2.078.680,58	4.003.788,81
3. Sonstige Vermögensgegenstände	89.266,04	79.734,74	387.942,64	2.452.866,11	106.175,38
	8.714.090,50	21.470.241,77	18.176.462,81	12.574.964,61	16.554.228,64
III. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	6.398.205,72	3.274.553,68	0,00	0,00
C Rechnungsabgrenzungsposten					
	0,00	259.200,00	0,00	0,00	0,00
	9.438.091,97	28.809.228,55	21.860.653,66	13.366.654,13	17.282.940,71

Passiva

	Schweden EUR	Frankreich EUR	Belgien EUR	Österreich EUR	Spanien EUR
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	2.525.573,67	12.752.377,69	9.776.095,86	7.640.911,35	9.217.801,89
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	785.634,80	2.922.455,01	2.192.126,45	2.082.620,22	1.550.047,54
	3.311.208,47	15.674.832,70	11.968.222,31	9.723.531,57	10.767.849,43
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	2.159.561,00	866.257,00	0,00	6.620,25
2. Steuerrückstellungen	41.566,21	0,00	329.922,86	0,00	549.898,98
3. Sonstige Rückstellungen	1.330.518,09	6.639.269,62	1.514.809,79	482.582,37	640.672,39
	1.372.084,30	8.798.830,62	2.710.989,65	482.582,37	1.197.191,62
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	88.610,29	1.477.851,12	3.587.257,06	24.772,40	261.827,05
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.784,70	168.684,11	139.681,44	88.447,83	56.574,35
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.462.337,72	74.464,23	697.903,64	1.849.010,55	2.327.157,47
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	417.328,09	1.282.890,78	1.574.538,62	23.597,64	1.793.389,70
	4.012.060,80	3.003.890,24	5.999.380,76	1.985.828,42	4.438.948,57
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
	742.738,40	1.331.674,99	1.182.060,94	1.174.711,77	878.951,09
	9.438.091,97	28.809.228,55	21.860.653,66	13.366.654,13	17.282.940,71

	Finnland EUR	Norwegen EUR	Portugal EUR	Austria Export EUR	Eliminierungen EUR	Total EUR
A Anlagevermögen						
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Kundenstamm	15.350,00	8.254,89	0,00	0,00	0,00	631.198,91
	15.350,00	8.254,89	0,00	0,00	0,00	631.198,91
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71.927,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.894,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	790,10
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.612,22
	15.350,00	8.254,89	0,00	0,00	0,00	709.811,13
B Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Waren	327.302,20	29.484,85	161.582,05	4.689.701,86	0,00	18.108.879,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						

	Finnland EUR	Norwegen EUR	Portugal EUR	Austria Export EUR	Eliminierungen EUR	Total EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.393.163,40	113.777,64	205.490,14	10.936.638,95	0,00	145.066.990,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.733.691,00	542.252,07	14.644,21	8.527.129,23	-54.761.359,55	282.901.618,27
3. Sonstige Vermögensgegenstände	282,03	4.050,53	24.897,92	1.693.083,37	0,00	19.110.368,01
	5.127.136,43	660.080,24	245.032,27	21.156.851,55	-54.761.359,55	447.078.976,78
III. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	873.238,54	12.583.401,34	0,00	37.872.357,12
C Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	135.063,44	0,00	1.153.171,58
	5.469.788,63	697.819,98	1.279.852,86	38.565.018,19	-54.761.359,55	504.923.195,86
Passiva						
	Finnland EUR	Norwegen EUR	Portugal EUR	Austria Export EUR	Eliminierungen EUR	Total EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.226.348,92
II. Kapitalrücklage	1.832.614,70	411.089,98	810.596,53	5.834.465,97	0,00	113.453.169,81
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.725.092,91
IV. Jahresüberschuss	736.670,45	2.395,51	88.381,36	2.621.470,79	-35.177.334,19	0,00
	2.569.285,15	413.485,49	898.977,89	8.455.936,76	-35.177.334,19	168.404.611,64
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen	43.557,28	0,00	0,00	0,00	0,00	82.335.701,94
2. Steuerrückstellungen	245.602,05	38.618,63	1.175,44	2.450.552,93	0,00	7.437.654,20
3. Sonstige Rückstellungen	240.624,34	28.797,59	54.100,87	653.005,21	0,00	30.065.701,43
	529.783,67	67.416,22	55.276,31	3.103.558,14	0,00	119.839.057,57
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.588.247,75
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	881.179,53	0,00	0,00	6.617.111,70	0,00	58.802.677,40
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.314,98	1.292,21	4.292,47	90,00	0,00	4.174.220,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	675.903,63	85.283,25	134.557,72	17.934.203,92	-54.761.359,55	50.292.509,68
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00	35.177.334,19	35.177.334,19
6. Sonstige Verbindlichkeiten	280.191,28	41.009,21	0,00	7.995,30	0,00	19.946.198,42
	1.861.589,42	127.584,67	138.850,19	24.559.400,92	-19.584.025,36	193.981.188,32
D. Rechnungsabgrenzungsposten	509.130,39	89.333,60	186.748,47	2.446.122,37	0,00	22.698.338,33
	5.469.788,63	697.819,98	1.279.852,86	38.565.018,19	-54.761.359,55	504.923.195,86

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Niederlande EUR	Schweiz EUR	Deutschland EUR	Dänemark EUR	Italien EUR
1. Umsatzerlöse	95.103.181,27	167.974.997,18	260.603.775,84	97.190.980,45	26.249.087,65
2. Sonstige betriebliche Erträge	930.882,52	439.581,84	6.920.059,73	325.774,91	222.415,51
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	85.104.951,97	152.233.971,19	214.478.566,18	88.630.019,74	21.506.161,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,00	0,00	0,00	1.000,00
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	3.307.657,73	3.966.103,83	21.719.797,21	2.378.047,13	2.339.825,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.541.661,72	630.202,40	8.058.407,42	198.971,54	698.029,24
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	35.461,39	33.328,33	103.812,74	4.844,34	17.262,16
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.217.367,77	4.639.872,66	12.510.228,58	2.508.311,86	815.036,22
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	7.387,05	1.330.228,97	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.670,00	169.593,73	1.753.175,78	175.472,73	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	915.055,00	1.263.680,44	-1.444,93	800.501,57	339.216,39
10. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Jahresüberschuss	2.903.238,21	5.485.213,49	10.231.521,56	2.820.586,45	754.972,35
	Schweden EUR	Frankreich EUR	Belgien EUR	Österreich EUR	Spanien EUR
1. Umsatzerlöse	24.654.206,73	87.351.663,64	85.251.524,93	73.636.132,29	54.572.441,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.572.566,29	2.106.680,23	84.073,07	12.624,78	32.790,99
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.831.981,42	67.547.704,08	76.256.127,18	67.630.011,92	48.651.521,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	2.753.095,96	11.097.306,74	2.689.206,83	844.237,61	2.256.096,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.695.524,11	3.899.007,71	1.713.079,15	180.324,72	375.703,73

	Schweden EUR	Frankreich EUR	Belgien EUR	Österreich EUR	Spanien EUR
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.650,07	55.162,58	5.818,07	32.454,26	2.939,13
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	831.996,03	3.029.696,44	1.669.686,32	2.184.703,34	1.219.024,39
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	292,41	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.652,61	0,00	0,26	0,00	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	309.238,02	907.303,72	809.553,74	694.405,00	549.898,98
10. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Jahresüberschuss	785.634,80	2.922.455,01	2.192.126,45	2.082.620,22	1.550.047,54
				Finnland EUR	Norwegen EUR
1. Umsatzerlöse				30.027.240,54	1.075.100,89
2. Sonstige betriebliche Erträge				18.450,04	22.367,69
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				27.121.494,82	818.769,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				7,00	0,00
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter				707.454,40	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung				30.432,70	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				7.368,00	3.962,34
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				1.240.333,92	231.635,39
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				22.177,53	2.514,09
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				179.751,76	38.192,15
10. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne				0,00	0,00
11. Jahresüberschuss				736.670,45	2.395,51
		Portugal EUR	Austria Export EUR	Eliminierungen EUR	Total EUR
1. Umsatzerlöse		2.892.331,12	110.446.673,80	-7.434.474,43	1.109.594.863,08
2. Sonstige betriebliche Erträge		51.519,73	1.148.758,24	-11.154.454,98	2.734.090,59
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		2.403.206,99	104.613.985,25	-7.434.474,43	969.393.998,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,00	0,00	0,00	1.007,00
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		0,00	315.419,91	0,00	54.374.249,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		0,00	86.374,50	0,00	19.107.718,94
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	314.063,41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		413.694,04	3.103.305,14	-11.154.454,98	25.460.437,12
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	238,55	0,00	1.338.146,98
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	2.139.256,73
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		38.568,46	855.115,00	0,00	7.699.035,30
10. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		0,00	0,00	35.177.334,19	35.177.334,19
11. Jahresüberschuss		88.381,36	2.621.470,79	-35.177.334,19	0,00

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Cytiva Europe GmbH (Gesellschaft oder Konzern) ist Teil der Cytiva Gruppe (Cytiva) innerhalb des Danaher Corporation Konzerns. Die Danaher Corporation ist ein globaler Technologiekonzern mit mehr als 80.000 Mitarbeitern in über 60 Ländern. Das Unternehmen ist in die Segmente Life Sciences, Diagnostic und Environmental & Applied Solutions, mit mehr als 20 unterschiedlichen Firmen und Konzernen aufgeteilt. Cytiva ist Teil des Life Science Segment und beschäftigt aktuell mehr als 8.000 Mitarbeiter verteilt über 40 unterschiedliche Länder. Das Danaher Life Science Segment konzentriert sich hierbei auf Innovationen im Bereich Gesundheitswesen.

Cytivas Vision ist eine Welt, in der der Zugang zu lebensverändernden Therapien die menschliche Gesundheit positiv beeinflusst. Cytiva Europe engagiert sich dafür, die Gesundheit der Menschen zu verbessern, mit dem Ziel, Wissenschaftler mit innovativen Technologien auszustatten, die ihnen neue und bessere Wege zur Behandlung von Gesundheitsproblemen und Krankheiten aufzeigen, mit denen Menschen auf der ganzen Welt täglich konfrontiert sind. Cytiva Europe verfügt über Fachkompetenzen und Lösungen für ein breites Anwendungsspektrum, von der Grundlagenforschung im Bereich Proteine und Zellen, über die Arzneimittelforschung bis hin zu Lösungen zur Unterstützung der Herstellung von Biopharmazeutika im großtechnischen Maßstab. Cytiva Biopharma / Life Sciences steht somit für stetige Neuerungen in der Grundlagen- sowie der Arzneimittelforschung, in der Gentechnik und in der Zelltechnologie, mittels derer sich Wissenschaftlern und Spezialisten in der ganzen Welt Möglichkeiten zur Früherkennung, Diagnose und frühzeitiger Behandlung von Krankheiten eröffnen. Der Cytiva Geschäftsbereich Biopharma / Life Sciences stellt außerdem Technologien für die Zell- und Protein-Science-Forschung bereit, sowie auch Werkzeuge zur Herstellung von proteinbasierten medizinischen Therapien, wie Antikörpern und Impfstoffen. Außerdem stellt der Cytiva Geschäftsbereich Life Sciences Geräte und Resin zur Herstellung und Aufbereitung von Biopharmaka her.

Die Cytiva Europe GmbH ist mit Betriebsstätten in Deutschland und 12 weiteren Ländern Westeuropas vertreten und engagiert sich über die dafür zuständige Betriebsstätte in Österreich auch für das Exportgeschäft in Osteuropa, Russland, Mittlerem Osten und Afrika. Die Gesellschaft umfasst die Geschäftsbereiche Bioprocess und Research Science.

Bioprocess stellt als Komplettanbieter seinen Kunden in der Biotech- und Pharmaindustrie Produkte, Technologien und integrierte Lösungen für die Forschung, Entwicklung und industrielle Herstellung von biotechnologischen Produkten und Biopharmazeutika zu Verfügung. Das Portfolio dieses innovativen Geschäftsbereichs umfasst neben Zellkulturmedien, Bioreaktoren, Filtration sowie einer breiten Palette an Verbrauchsmaterialien und Geräten für die Aufreinigung von Proteinen und Biomolekülen auch ein umfangreiches ergänzendes Angebot an Services und fachkundigem Consulting.

Research Science bietet fachspezifische Kompetenzen und Lösungen für ein breites Anwendungsspektrum, welches von der Grundlagenforschung im Bereich Proteine und Zellen bis hin zu DNA-Research, Cell Imaging und Laboratory Filtration reicht.

Die Gesellschaft ist eine reine Vertriebsgesellschaft ohne eigene Forschung und Produktion. Die eingekauften Produkte werden über definierte Verrechnungspreise abgerechnet, die regelmäßig geprüft und angepasst werden. Die Produkte werden in der Regel direkt aus Schweden, Österreich oder der Schweiz an die Kunden versendet. Die Kunden von Cytiva arbeiten mit international verknüpften pharmazeutischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen auf der ganzen Welt zusammen.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind der Jahresumsatz und das Ergebnis vor Ertragsteuern.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Cytiva Europe GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 keine eigenständigen Forschungs- bzw. Entwicklungsaktivitäten betrieben.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2021 trotz der weiterhin andauernden COVID19-Pandemie und Lieferengpässen gegenüber dem ersten Coronajahr erholt. Die wirtschaftliche Lage in Deutschland war aber nach wie vor von der COVID-19-Pandemie gekennzeichnet. Eine vollständige Normalisierung kontaktintensiver Aktivitäten war im Geschäftsjahr 2021 weiterhin noch nicht gegeben. Die bereits im Jahr 2021 vorhandenen Lieferengpässe im verarbeitenden Gewerbe, dürften, auch im Hinblick auf den Russland-Ukraine-Krieg, im Jahr 2022 weiter bestehen bleiben.

2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Deutschland ist das bevölkerungsreichste Land Europas und bietet damit den größten Markt für Produkte der Bereiche Gesundheitswesen/Healthcare und Life Sciences. Durch die Marktnachfrage und die Standortfaktoren treiben viele international agierende Unternehmen ihre Expansion in diesem Markt zur Erweiterung ihrer Präsenz voran. Eine Vielzahl globaler Trends, soziale Entwicklungen wie die demographischen Veränderungen sowie technologische Entwicklungen wie die schleppende Digitalisierung treiben die deutschen Märkte an. Die Forschung im wissenschaftlichen Bereich führt in Deutschland häufig zu einer kommerziellen Nutzung zukunftsweisender Innovationen. Dies geschieht vor allem im Bereich Life Sciences, in dem verschiedenste Hochtechnologiesektoren wie molekulare Diagnostik, (Bio)-Pharmaka und Biomaterialien sowie Medizingeräte eingeordnet sind. Dieser Markt ist jedoch schwer zu definieren und kleinteilig. In ihm sind im weitesten Sinne Reagenzien, Geräte und weitere Verbrauchsmaterialien für die biochemische Forschung und Produktion enthalten. Abnehmer sind vor allem akademische Forschungslabore sowie Pharma-, Diagnostik- und Biotechunternehmen.

Das Wachstum wird einerseits durch steigende Investitionen in die Biotech- und Pharmaforschung, andererseits durch die wachsende Bedeutung von biotechnisch hergestellten Wirkstoffen im Pharmageschäft angetrieben. Zusätzlich lässt sich eine stetig wachsende Nachfrage nach Biochemie-Reagenzien in Bereichen wie der Diagnostik und Lebensmittelkontrolle beobachten.

Geschäftsbereich Research Science

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung der pharmazeutischen Kunden sind durch die Pandemie im Vergleich zum Vorjahr in 2021 noch einmal deutlich gestiegen. Die pharmazeutische Industrie hat sowohl ihre Partnerschaften als auch die Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen, Biotechunternehmen und Contract Research Organisationen gegenüber dem Jahr 2020 deutlich vertieft. Bereits 2018 wurde der Geschäftsbereich Research Science den aktuellen operativen Geschäftsbereichen angepasst und in Gene Cell Therapy (CGT) und Genomics and Cellular Research (G&CR) aufgeteilt. Cell and Gene Therapy umfasst Werkzeuge, Technologie und Prozesse, die neue Therapien unterstützen und es Forschungs- und Pharmaunternehmen ermöglichen, diese neuen Therapien in den verbreiteten klinischen Einsatz zu bringen. Genomics and Cellular Research umfasst Werkzeuge und Technologien, die von Hochschulen, Biotech- und Pharmaunternehmen genutzt werden können.

Geschäftsbereich Bioprocess

Bioprocess ist die Entwicklung und industrielle Herstellung von therapeutischen oder diagnostischen Biomolekülen. Auch wenn sich die Biotech- und Biopharma-Unternehmen in Deutschland und Europa nach wie vor den schwierigen Finanzierungsgegebenheiten anpassen mussten, z. B. durch aktiveres Inventory Management oder verbesserte Herstellungsverfahren, hat sich die gesamte Biotechnologie-Branche in Deutschland COVID-19-bedingt im Jahr 2021 dynamischer entwickelt als in den Vorjahren.

Auch wenn noch keine finalen Zahlen vorliegen, ist es wahrscheinlich, dass die COVID-19- Pandemie auch im Biotech-Sektor Gewinner und Verlierer zur Folge haben wird: Während die Milliarden-Investitionen bei den Impfstoffen für viele Diagnostik-Anbieter, Zulieferer und Ausrüster eine Sonderkonjunktur bedeutet, dürften z. B. die hohen Ölpreise die allgemeine Biologisierung der Industrie eher hemmen. Die meisten großen Pharmafirmen erfuhr durch die COVID-19-Pandemie und ein schwierigeres Branchenumfeld mit zunehmendem Preisdruck in mehreren Schlüsselmärkten Belastungen, welche sich voraussichtlich auch auf die Ergebnisse im Jahr 2022 auswirken werden. Unter der Annahme, dass die zugelassenen Impfstoffe und andere Medikamente, die sich derzeit im Zulassungsverfahren befinden, dazu beitragen, die COVID-19-Pandemie weiter einzudämmen, erwarten die großen Unternehmen aber ein starkes allgemeines Marktwachstum für verschreibungspflichtige Arzneimittel. Neben den speziellen Investments in Vakzinierung gegen und Therapien von COVID-19 steht weiterhin die Entwicklung von Medikamenten, Impfstoffen und neuen Diagnostika im Zentrum der meisten Biotech-Firmen, wobei nach wie vor mehr als die Hälfte der Projekte direkt „Big Pharma“ zuzurechnen sind. Cytiva profitierte als Zulieferer in allen Produktbereichen, Zellkultur-Bioreaktoren und Zellkultur-Medien, die Prozesschromatographie- und Filtration mit Equipment und Verbrauchsmaterial, und weiterhin sehr stark in Single Use Technologien, also Technologien mit denen forschende und produzierende Firmen ihre Flexibilität und Agilität weiter steigern können. Auch vom kontinuierlichen Aufschwung der Zell- und Getherapien hat Cytiva Europe GmbH stark profitiert, da auch hier Komplettlösungen angeboten werden können.

2.2 Geschäftsverlauf

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Umsatzanstieg im zweistelligen Prozentbereich und einem Anstieg der operativen Marge im einstelligen Prozentbereich gerechnet. Tatsächlich stiegen die Umsätze um 29,1 % auf TEUR 1.109.595, wobei das Hauptwachstum im Bereich Bioprocess erfolgte. Hier stieg insbesondere die Nachfrage nach Produkten die im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, für die Impfstoffproduktion bzw. COVID-Therapien, zum Einsatz kommen. Die Rothertragsmarge (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) verschlechterte sich hingegen von 14,7 % im Vorjahr auf 12,6 % im Geschäftsjahr 2021.

Die negative Margenentwicklung ist durch Währungs- bzw. Produktmixschwankungen sowie gestiegenen Materialkosten zu erklären. Die Umsatzentwicklung der Gesellschaft gestaltete sich im Geschäftsjahr 2021 wie auch bereits in den Vorjahren weiterhin sehr positiv.

Die höchsten Umsatzwachstumsraten konnten in den Betriebsstätten in Dänemark (+ 72 %), Finnland (+ 64 %), Schweden (+ 52 %) und in den Niederlanden (+ 47 %) erzielt werden. Absolut betrachtet wurde das größte Wachstum in Österreich (+ TEUR 51.355), Dänemark (+ TEUR 40.805) und Deutschland (+ TEUR 37.265) realisiert. Lediglich in Norwegen war der Umsatz in 2021 mit - 34 % (TEUR - 552) rückläufig. Das hohe Umsatzwachstum in Österreich ist im Wesentlichen einem starken Anstieg der Verkäufe nach Russland geschuldet. Diese stiegen, aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Vaccinen, insbesondere bei Zellkulturmedien und Verbrauchsmaterialien. Die Umsatzsteigerungen in Dänemark und in den Niederlanden ist hauptsächlich auf die erhöhten Nachfragen von Großkunden zurückzuführen. In Deutschland gab es einen starken Anstieg bei der Bestellung von Harzen, außerdem konnte ein Großkunde seine Produktion durch einer Standorterweiterung deutlich ausbauen.

Der Geschäftsbereich Bioprocess verzeichnete auch im Jahr 2021 mit einem Umsatzplus von TEUR 221.306 bzw. 32 % wiederum ein starkes Wachstum. Ein Teil des Wachstums ist hierbei auf die erhöhte Nachfrage im Jahr 2021 im Rahmen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Negativ entwickelten sich aber die Umsätze im Bereich Genomics & Cell Research, welche 2021 um TEUR 1.434 bzw. 2 % gegenüber 2020 zurückgegangen sind.

Nach rückläufigen Umsätzen im Vorjahr, verzeichnete der Bereich Cell & Gene Therapy in 2021 wieder eine positive Entwicklung. Die Umsätze konnten im Geschäftsjahr um TEUR 2.583 bzw. 17% gesteigert werden, insbesondere durch gestiegene Verkäufe des Produkts XURI in Frankreich sowie gestiegene Verkäufe von

Verbrauchsmaterialien an einen Distributor in Belgien.

Der globale Produktionsprozess von Cytiva hat sich in 2021 gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die meisten Produkte wurden, in konzerneigenen europäischen und außereuropäischen Fabrikationsstätten in Schweden, Österreich, Deutschland, China, UK und den USA hergestellt. Für Europa dient Schweden als Distributionszentrum.

2.3 Ertragslage

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Ertragslage der Gesellschaft:

	2021		2020		Veränderung	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Umsatzerlöse	1.109.594		859.440		250.155	29 %
Materialaufwand	969.395		732.961		236.434	32 %
Rohrertragsmarge	140.200		126.479		13.721	11 %
in % der Umsatzerlöse	12.64%		14.72%		-2.08%	-14 %
Sonstige betriebliche Erträge	2.734		3.132		-398	-13 %
Personalaufwand	73.482		68.342		5.140	8 %
Abschreibungen	314		292		22	8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.460		28.494		-3.034	-11 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	43.677		32.483		11.191	34 %
Finanzergebnis	-801		-1.538		737	-48 %
Ergebnis vor Steuern	42.876		30.945		11.928	39 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.699		9.680		-1.981	-20 %
Ergebnis nach Steuern	35.177		21.265		13.912	65 %
Vertragliche Gewinnabführung	-35.177		0		-35.177	
Jahresüberschuss	0		21.265		-21.265	

Das Ergebnis vor Steuern und vor Ergebnisabführung ist gegenüber 2020 um TEUR 11.928 gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die gestiegene Rohrertragsmarge von plus TEUR 13.721 zurückzuführen. Des Weiteren konnten aber auch in diesem Jahr die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weiter reduziert werden (TEUR -3.034). Gestiegen sind hingegen die Personalaufwendungen, die sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.140 erhöht haben.

Die Personalaufwendungen stiegen von TEUR 68.342 im Vorjahr auf TEUR 73.482 im Geschäftsjahr 2021. Der Anstieg bei den Personalaufwendungen kann auf verschiedenste Faktoren zurückgeführt werden. Zum einen erhöhte sich die Mitarbeiterzahl von durchschnittliche 450 im Vorjahr auf 486 im laufenden Jahr. Zum anderen wurden allgemeine Gehaltserhöhungen realisiert. Außerdem sind aufgrund des starken Geschäftsergebnisses die Bonuszahlungen wesentlich höher ausgefallen als noch im Vorjahr. Hinzu kommt, dass das Bonussystem teilweise angepasst wurde, wonach seit dem Jahr 2021 jeder Mitarbeiter der Gesellschaft bonusberechtigt ist. Die Aufwendungen für Pensionsrückstellungen und Pensionszahlungen sind um TEUR 2.099 geringer als im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im laufenden Geschäftsjahr um TEUR 3.034 auf TEUR 25.460, was zu einem Großteil auf um TEUR 3.689 gesunkene unrealisierte Währungsverluste zurückzuführen ist. Ein wesentlicher Anstieg der Aufwendungen um TEUR 1.328 kann hingegen bei den Ausgaben für Rechtsberatung und Prüfungsdienstleistungen festgestellt werden. Außerdem wurden Forderungen von russischen Kunden wertberichtigt. Die Transition-Service Agreements (TSA) mit der GE Corporation wurden im Jahr 2021 erfolgreich beendet. Ebenfalls gestiegen ist die Inanspruchnahme von IT-Leistungen (TEUR 417).

Das Finanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2021 erneut positiv entwickelt. Die diesjährigen Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.139 sind im Vergleich zu 2021 (TEUR 2.637) nochmals deutlich gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr noch rund TEUR 446 an Factoring-Gebühren für das erste Quartal 2020 angefallen sind. Das Factoring wurde ab dem zweiten Quartal 2020 eingestellt. Die Zinserträge erhöhten sich um TEUR 239 auf TEUR 1.338 (im Vorjahr TEUR 1.099). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um erhaltene Zinszahlungen aus einem Intercompany Darlehen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind um TEUR 1.981 auf TEUR 7.699 (im Vorjahr TEUR 9.680) gesunken. Seit dem Geschäftsjahr 2021 befinden sich die Gesellschaften in Deutschland und Spanien in einer Steuerorganschaft. Des Weiteren wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft in Deutschland abgeschlossen.

Aufgrund der oben geschilderten Entwicklungen erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis nach Steuern und vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 35.177 (im Vorjahr TEUR 21.265).

2.4 Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft wird in erster Linie über die Einbindung in das Cash Pooling der Danaher Gruppe vorgenommen. Die zum Jahresende 2020 noch nicht ins Cash Pooling eingegliederten Gesellschaften konnten im laufenden Geschäftsjahr erfolgreich eingebunden werden. Die flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 37.872 (Vorjahr TEUR 49.971) setzen sich im Wesentlichen aus den Guthaben bei Banken der Betriebsstätten in Österreich TEUR 12.583, der Schweiz TEUR 10.597 und Frankreich TEUR 6.398 zusammen.

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft hat im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 30.353 auf TEUR 12.284 abgenommen. Einen erheblichen Mittelabfluss von TEUR 13.092 gab es im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Im Wesentlichen ist dies auf gestiegene Ausleihungen im Rahmen des Cash Pooling zurückzuführen.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde das Darlehen gegenüber der Biosafe SA über TCHF 18.178 zurückbezahlt. Ebenfalls zurückbezahlt wurde das Darlehen gegen die Global Life Sciences Solutions Austria GmbH in Höhe von TEUR 5.225. Das verzinsliche Darlehen gegen die Global Life Sciences Solutions Germany GmbH in Höhe von TEUR 249.156 besteht weiterhin.

Die Gesellschaft hat keine Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten, da im abgelaufenen Geschäftsjahr keine außerbilanziellen Finanzinstrumente genutzt wurden und es auch zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant ist, diese in naher Zukunft zu nutzen.

2.5 Vermögenslage

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Vermögenslage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahr.

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	in %
Anlagevermögen	710	0,1 %	962	0,2 %	- 252	-26,2 %
Umlaufvermögen						
Vorräte	18.109	3,6 %	17.827	3,9 %	282	1,6 %
Forderungen	447.079	88,5 %	389.254	85,0 %	57.825	14,9 %
Flüssige Mittel	37.872	7,5 %	49.971	10,9 %	- 12.099	-24,2 %
Rechnungsabgrenzungsposten	1.153	0,2 %	173	0,0 %	980	>100,0 %
	504.923	100,0 %	458.187	100,0 %	46.736	9,3 %
Eigenkapital	168.405	33,4 %	166.481	36,3 %	1.924	1,2 %

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	in %
Rückstellungen	119.839	23,7 %	106.161	23,2 %	13.678	12,9 %
Verbindlichkeiten	193.981	38,4 %	167.622	36,6 %	26.359	15,7 %
Rechnungsabgrenzungsposten	22.698	4,5 %	17.923	3,9 %	4.775	26,6 %
	504.923	100,0 %	458.187	100,0 %	46.736	9,3 %

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2021 TEUR 504.923. Dies entspricht einer Erhöhung von TEUR 46.736 gegenüber dem Vorjahr.

Die Veränderung der Aktivseite gegenüber dem Jahr 2020 begründet sich im Wesentlichen mit einem starken Anstieg der Forderungen gegen Dritte (TEUR 46.465 bzw. plus 47%) sowie höheren Intercompany Forderungen (TEUR 3.699). Bei den sonstigen Vermögensgegenstände verzeichnet die Gesellschaft eine Zunahme von TEUR 7.661, was auf erhöhte Steuerforderungen zum Jahresende in der Schweizer Gesellschaft zurückzuführen ist. Dem entgegen steht eine Abnahme der Bankbestände um TEUR 12.099, was hauptsächlich auf die Rückzahlung eines Intercompany Darlehens geschuldet ist.

Das Anlagevermögen hat sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen um TEUR 282 auf TEUR 710 reduziert. Im Jahr 2021 wurden keine wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen vorgenommen.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 13.678 erhöht. Die Pensionsrückstellungen stiegen hierbei im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6.491 auf TEUR 82.336 an. Die höchsten Pensionsrückstellungen betreffen die deutsche Gesellschaft. Hier beträgt die Personalaufwandskomponente der Regelzuführung TEUR 5.927 und der Zinsaufwand der Regelzuführung TEUR 1.643. In Belgien wurde in 2021, zu den bereits bestehenden zwei Pensionsplänen, ein zusätzlicher Pensionsplan abgeschlossen. Für diesen wurden im laufenden Geschäftsjahr Rückstellungen in Höhe von TEUR 866 verbucht. Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 7.438 sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 549 gesunken. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 30.066 (im Vorjahr TEUR 22.330) betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich, ausstehende Rechnungen, noch zu erteilende Boni und Rabatte, Gewährleistungen, Restrukturierungen sowie Rückstellungen für Rechts- und Prüfungsdienstleistungen.

Die Zunahme der Gesamtverbindlichkeiten um TEUR 26.360 ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Zum einen beinhalten die Gesamtverbindlichkeiten seit diesem Geschäftsjahr Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 35.177 aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der QG HoldCo GmbH, welcher am 26.4.2021 unterzeichnet wurde. Außerdem sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Rahmen des Cash-Poolings um TEUR 18.255, die Anzahlungsverbindlichkeiten um TEUR 6.357 sowie die Steuerverbindlichkeiten um TEUR 5.579 gestiegen. Abgenommen haben hingegen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, was auf die Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von TEUR 16.902 an die Biosafe SA sowie auf um rund EUR 20 Mio. geringeren Verbindlichkeiten zum Jahresende gegenüber der Cytiva Sweden AB zurückzuführen ist.

3. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2021 verlief für das Unternehmen mit einem Umsatzwachstum von 29,1% sehr erfolgreich. Das Finanzergebnis und die Umsätze konnten erneut gesteigert werden. Die Eigenkapitalquote verringerte sich hingegen um 3,0 %-Punkte auf 33,4 %, was auf die Ergebnisabführung für das Jahr 2021 zurückzuführen ist. Das Unternehmen verfügt derzeit über einen sehr stabilen Auftragsbestand. Damit besteht eine überaus solide Basis für die weitere Entwicklung und Zukunft des Unternehmens.

4. Prognosebericht

Die Hauptchancen für das Geschäftsjahr 2022 werden voraussichtlich wieder in den Bereichen Bioprocess, Biacore und Cell Therapy bestehen. Hier wurde während und gerade wegen der Coronaturbulenzen in 2021 eine verstärkte Nachfrage der Unternehmensprodukte beobachtet. Es wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage in 2022 mit Bezug auf die COVID-19-Pandemie leicht zurückgehen dürfte. Welche Auswirkungen letztendlich dieser Nachfragerückgang sowie der weitere Verlauf des Russland-Ukraine Kriegs auf das Ergebnis der Gesellschaft haben wird, ist aktuell schwer einzuschätzen. In der aktuellen Planung wird aber für das Geschäftsjahr 2022 mit einer Umsatzsteigerung im zweistelligen Prozentbereich gerechnet. Des Weiteren geht die Gesellschaft von einem leichten Anstieg des Ergebnisses vor Steuern gegenüber dem Vorjahr aus.

5. Chancen- und Risikobericht

5.1 Risikomanagementsystem

Ein strukturierter und disziplinierter Ansatz im Umgang mit Risiken ist in einer globalen und diversifizierten Organisation wie Danaher für die Sicherstellung der strategischen Ziele essentiell. Es werden ausschließlich solche Risiken akzeptiert, die angemessen ausgeglichen werden können. Cytiva beurteilt Risiken auf der Ebene der Einzeltransaktionen, aggregiert auf Kunden-, Industrie- und Geographieebene, sowie nach Kollateralarten, wenn angemessen. Ziel ist es, sowohl strategische als auch geschäftsspezifische Risiken aufzudecken, zu überwachen und durch geeignete Maßnahmen zu steuern.

Die Beurteilung von Risiken sowie das Risikomanagement liegen in der Verantwortung des jeweiligen Managements und werden von in die jeweiligen Geschäftsbereiche integrierten Risk Managern durchgeführt.

Der Geschäftsbereich Cytiva verfügt insgesamt über bewährte Planungs-, Kontroll- und Steuerungssysteme, die ein effektives Risikomanagement gewährleisten sollen.

Die Gesellschaft ist in diese Sicherungssysteme einbezogen. Verwendete Instrumente sind unter anderem monatliche Risk-Portfolio-Metrics und regelmäßige Plan-Ist-Analysen.

5.2 Chancenbericht

Die enge weltweite Verknüpfung der Danaher Gesellschaften stellt die wichtigste Chance für die Gesellschaft dar. Die Struktur des globalen Geschäftsbereiches „Life Sciences“ befindet sich global permanent in der Weiterentwicklung und bietet so Chancen im Hinblick auf Wachstum und Stabilität der einzelnen Tochtergesellschaften. Durch die breite Diversifizierung ist die Danaher Gruppe in der Lage, Schwankungen in der Geschäftsentwicklung der einzelnen Bereiche sowie Risiken und Verluste auszugleichen.

5.3. Risikobericht

Liquiditätsrisiken

Die Sicherstellung der Finanzierung der Gesellschaft hängt wesentlich von der Bereitstellung finanzieller Mittel im Rahmen des Cash Poolings durch die Danaher Gruppe ab. Hieraus ergibt sich das Risiko einer Abhängigkeit der Gesellschaft vom US-Mutterkonzern. Es besteht die Möglichkeit, ein Darlehen bei der Danaher Inc. aufzunehmen. Zudem verfügte die Gesellschaft am Jahresende über Barmittelbestände von TEUR 37.872. Somit ist die kurz- und langfristige Liquidität der Gesellschaft gesichert.

Kreditrisiken

Kreditrisiken für Geldanlagen werden begrenzt, indem nur Transaktionen mit Banken guter Bonität im Rahmen festgelegter Limits abgewickelt werden. Auch der Zahlungsverkehr erfolgt über solche Banken.

Währungsrisiken

Währungsbasierte Basisgeschäfte sind gering und etwaige Risiken werden durch das globale Konzerntreasury gemanagt und begrenzt.

Risiken hinsichtlich Absatz- und Kundenstruktur

Es bestehen allgemein im Healthcare-Bereich aufgrund der schwierigen Bedingungen im Gesundheitswesen besondere Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung in Bezug auf die Absatz- und Kundenstruktur. Einfluss haben hier auch gesundheitspolitische Maßnahmen in den einzelnen europäischen Ländern. Darüber hinaus kann eine zunehmende Verschlechterung der Lieferketten und eine weiter steigende Inflation größeren Einfluss auf den zukünftigen Absatz haben. Dem wird durch regelmäßige Analysen von Schlüsselkennziffern (Controllershops, Metrics) Rechnung getragen. Die Hauptlieferanten von Cytiva in Schweden und Österreich sind im Konzernverbund eingebunden.

Qualitätsrisiken

Die Produktqualität ist für die Gesellschaft von höchster Bedeutung und wird regelmäßig verbessert. Beschaffungsseitig tragen Rahmenvereinbarungen und ausführliche Qualitätsvorgaben gegenüber Lieferanten zu Lieferbereitschaft, Lieferzuverlässigkeit und Einhaltung von Qualitätsstandards zu einer Verringerung von Risiken bei. Das Qualitätsmanagement findet hauptsächlich bei der Cytiva Sweden AB statt.

Betriebsrisiken

Prozessrisiken, Kostenrisiken, Fraud-Risiken und IT-Risiken stellen weitere Betriebsrisiken der Cytiva Gesellschaften dar. Zur Begrenzung dieser Risiken werden u. a. regelmäßig Analysen der Kostenstruktur und Prüfungen der internen Revision durchgeführt. Ein umfangreiches Regelwerk steuert in Notfällen die Vorgehensweise. Ferner wurden zum Zwecke der Schadensbegrenzung verschiedene Versicherungen abgeschlossen.

Strategischen Risiken aufgrund der Marktpositionierung bzw. Geschäftsrisiken wird durch Diversifizierung Rechnung getragen. Regelmäßige Portfolio- und Plan-Ist-Analysen gewährleisten ein kontinuierliches Monitoring.

Operationelle Risiken

Alle Risiken im Hinblick auf Menschen, Prozesse, Systeme und externe Ereignisse werden bei der Gesellschaft als operationelle Risiken definiert. Für das Management dieser Risiken sind klare Prozesse, Verantwortungen und Kontrollen integriert. Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden potenzielle Risiken identifiziert, analysiert und Maßnahmen zur Prävention der Risiken festgelegt und umgesetzt. Eintretene Schadensvorfälle werden in einer unternehmensinternen Datenbank gesammelt und zwecks künftiger Vorbeugung ausgewertet. Zur Steigerung des Risikobewusstseins der Mitarbeiter wurde ein e-Learning eingeführt, mit dem die Aspekte der operationellen Risiken und der Umgang mit ihnen klar definiert werden.

Das operationelle Risiko wird in der Risikotragfähigkeit unter Verwendung eines annualisierten Gesamterwartungswertes auf Basis empirischer Verlustdaten ermittelt. Zusätzlich wird ein Risikoaufschlag berücksichtigt. Daneben sehen wir, wie im Vorjahr, Risiken in den Bereichen Mitarbeiterfluktuation in Schlüsselbereichen und eine mögliche Kündigung der „Cost plus“- Verträge von Konzernlieferanten. Insgesamt sind der Geschäftsführung weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

Im Moment geht die Gesellschaft nicht davon aus, dass der Russland-Ukraine-Krieg einen wesentlichen negativen Einfluss auf die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben wird. Allerdings ist eine generelle Aussage hierzu im Moment eher schwierig, da die Dauer des Krieges und die damit in Verbindung stehenden möglichen Risiken, wie zum Beispiel eine Verschlechterung der Liefer- und Versorgungsketten, aktuell nicht vollständig eingeschätzt werden können.

Zusätzliche Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind oder die noch nicht als wesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftstätigkeit in der Zukunft beeinträchtigen. Insgesamt erwarten wir keinen Eintritt von Risiken, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Die Ausführungen zur voraussichtlichen Entwicklung stellen eine Prognose dar, die auf Annahmen beruht und naturgemäß Unsicherheiten unterliegt. Die tatsächliche Entwicklung kann wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Freiburg im Breisgau, den 27. Juni 2022

Cytiva Europe GmbH

Pierre-Olivier Girard, Geschäftsführer

Jonathan Batrick, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Cytiva Europe GmbH, Freiburg im Breisgau, wurde am 4. Juli 2022 festgestellt.
